

Sachbericht zur Förderung 2015

Zur allgemeinen Arbeit: Die Situation in der Charlottenstraße 121 mit dem Büro des Kunstvereins, dem Archiv Globisch/Ahlgrimm und den verschiedenen Untermietern hat sich im Laufe des Jahre so weit konsolidiert, daß eine kontinuierliche Arbeit erfolgen kann und sich die Adresse auch im Bewußtsein der Öffentlichkeit mit dem Potsdamer Kunstverein verbindet.

Zum Präsentationsraum: Die Vorbereitungen für die Einrichtung eines Präsentationsraumes in der Charlottenstraße 121 sind planmäßig erfolgt. Hier sollen ab 2016 jährlich vier Kabinett-Ausstellungen gezeigt werden.

Zur Ausstellung beim Deutschen Wetterdienst: Die Ausstellung „12 Künstlerinnen aus Potsdam und Umgebung“ in den Räumen des Deutschen Wetterdiensts Potsdam hatte bei den Angestellten und Besuchern großen Erfolg. Zur Eröffnung waren ca. 60 Besucher anwesend. Am folgenden Wochenende, das als „Tag der offenen Tür“ begangen wurde, haben rund 300 Gäste die Ausstellung gesehen.

Zur Ausstellung in der Urania: Die Ausstellung „Squaw Hildegard Rose. Nacht-Blau“ in der Urania wurde während ihrer langen Laufzeit von mehreren hundert Gästen der Urania gesehen. Die Eröffnung mit einer anspielungsreichen Rede und einem eindrucksvollen Klavierkonzert war besonders erfolgreich.

Zur Vorbereitung des Gedenkens an Peter Weiß: In Zusammenarbeit mit dem Potsdam Museum und der Akademie der Künste wurden die Voraussetzungen für eine Beteiligung des Kunstvereins an dem von verschiedenen Institutionen getragenen Gedenken an den in Potsdam geborenen Maler und Schriftsteller geschaffen. Der PKV wird Theaterplakate zu Peter Weiß präsentieren.

Zu den Globisch-Nachlässen: Neben der laufenden Arbeit – Fortsetzung der Werkerfassung und –erschließung – wurden Ausstellungen von Werken Hubert Globischs im Potsdam Museum und im Museum von Glogówek (Polen) durchgeführt, die jeweils auf großes Interesse stießen.

Andreas Hüneke